



An den Grossen Rat

22.5124.03

BVD/P225124

Basel, 17. Dezember 2025

Regierungsratsbeschluss vom 16. Dezember 2025

Anzug Luca Urgese und Christian von Wartburg betreffend «attraktive Gestaltung des Marktplatzes»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2023 vom Schreiben 22.5124.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und – dem Antrag des Regierungsrates folgend – den nachstehenden Anzug Luca Urgese und Christian von Wartburg stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Der Marktplatz gehört zu einem der potenziell schönsten Plätze von Basel. Trotz der erst kürzlich erfolgten Sanierung der Pflasterung in der Mitte des Platzes wird das Potenzial dieses Platzes als Visitenkarte unserer Stadt jedoch eindeutig noch zu wenig genutzt. Der Platz fällt auf durch die ihn umgebende Strasse, die durch hunderte Marktfahrzeuge malträtierten Trottoirränder, provisorische Rampen und gerade an schönen Wochenenden auch durch zu schmale Trottoirs, was sich in Konflikten zwischen Flanierenden und Velofahrenden auf der Strassenfahrbahn äussert. Obwohl eine Begegnungszone signalisiert ist, führt die Strassengestaltung zu Missinterpretationen der Vortrittsregeln. Das Optimierungspotenzial scheint offensichtlich.

Aktuell und noch bis Ende 2023 wird die Freie Strasse etappenweise bis hin zum Marktplatz im Einklang mit dem Gestaltungskonzept Innenstadt umgestaltet. Im Januar 2022 hat der Grosse Rat zusätzlich die notwendigen finanziellen Mittel zur Projektierung der Neuorganisation und Umgestaltung des Bereichs Schiffflände/Marktplatz gesprochen (21.0270). Diese umfasst auch den behindertengerechten Umbau der Tramhaltestelle Marktplatz. Während diese bereits Ende 2023 umgebaut sein soll, ist eine Umgestaltung des Marktplatzes als solches «frühestens ab 2027» vorgesehen.

Die Anzugstellenden betrachten dies als unhaltbaren Zustand. Der Grosse Rat hat bereits zwei Mal gegen den Willen des Regierungsrates den Anzug «Weg mit den Trottoirs» (Anzug von Wartburg, 16.5355) stehen gelassen, der eine rasche und nachhaltige Entfernung der Trottoirs in der Innenstadt fordert. In einem weiteren Vorstoss (Schriftliche Anfrage Urgese, 21.5323) wurde gefordert, vermehrt Platz für Boulevard-Restaurations zur Verfügung zu stellen.

Die Anzugstellenden bitten den Regierungsrat deshalb zu prüfen und zu berichten:

- ob die anstehende Umgestaltung des Marktplatzes vorgezogen und in Einklang mit der Umgestaltung der Freien Strasse gebracht werden kann,
- wie dabei die heute bestehenden Trottoirs aufgehoben und der Marktplatz als eine ebene Fläche gestaltet werden kann,
- wie dadurch eine verstärkte Nutzung durch anliegende Boulevard-Restaurants ermöglicht werden kann,
- ob Potenzial für zusätzliche Begrünung besteht und wie weitere hitzemindernde Massnahmen umgesetzt werden können,

- wie bei der Umgestaltung ein verbessertes Miteinander von Fussgängern und Velofahrenden gewährleistet werden kann, z. B. mit einer klar signalisierten Veloführung (Bodenmarkierung, Farbe etc.)
- inwiefern zur Kompensation der wegfallenden Trottoirs eine taktilvisuelle Wegführung für Sehbehinderte und Blinde angebracht werden kann,
- wie bei der Umgestaltung die Anliegen der betroffenen Gewerbebetriebe (Anlieferungen, Marktfahrer etc.) angemessen berücksichtigt werden kann.

Luca Urgese, Christian von Wartburg»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Stand der Dinge

Bei der Neuorganisation und Umgestaltung des Marktplatzes spielt das Verkehrssystem eine wichtige Rolle. Die Ausgestaltung des Tramnetzes hat einen erheblichen Einfluss auf die mögliche Verkehrsführung an der Schiffflände und damit auch auf die Gestaltung des Marktplatzes. An seiner Sitzung vom 4. Juni 2025 genehmigte der Grosse Rat mit Beschluss Nr. 25/23/03G den aktualisierten Plan zum Tramstreckennetz und bewilligte für die weitere Planung und Gesamtkoordination der Tramnetzentwicklung (TNE) Basel Ausgaben in der Höhe von insgesamt 3,4 Mio. Franken. Damit werden wichtige Rahmenbedingungen u.a. für die Verkehrsführung am Marktplatz weiter konkretisiert. In der Tramnetzentwicklung ist unter anderen eine Reduktion der Tramlinien in der Innenstadt vorgesehen. Um diese realisieren und dabei weiterhin ein qualitativ hochwertiges öV-Angebot aufrechterhalten zu können, braucht es eine Entlastung der Innenstadt, unter anderem via Petersgraben und Margarethenverbindung.

Aufgrund der genannten Abhängigkeiten verzögerte sich die Planung. Aus demselben Grund kann die Umgestaltung des Marktplatzes auch nicht vorgezogen werden.

Als temporäre Massnahmen wurden gemäss Stadtklimakonzept zur vorläufigen Begrünung im Frühling 2025 zwei mobile Bäume mit Sitzbänken auf dem Marktplatz aufgestellt. Je nach Anlass werden diese umplatziert. Auch wurde geprüft, ob auf dem Marktplatz zusätzliche Sonnenschirme eingerichtet werden sollen. Die Platzverhältnisse und die intensive Nutzung während des Marktbetriebs lassen dies jedoch nicht zu.

2. Ausblick

In einem ersten Schritt werden voraussichtlich im Zeitraum von Frühling bis Herbst 2026 im Abschnitt zwischen der Gerbergasse und der Schiffflände die Tramgeleise saniert, und die Haltestelle am Marktplatz wird für das stufenlose Ein- und Aussteigen der Fahrgäste gemäss Behindertengleichstellungsgesetzgebung umgebaut. In diesem Zuge wird auch die Überdeckung des Birsig am Marktplatz verstärkt, und die IWB erneuert eine Fernwärme- und Wasserleitung. Diese Bauarbeiten sind bereits mit der nachgelagerten Umgestaltung des Marktplatzes abgestimmt, sodass im Rahmen der Neuorganisation und Umgestaltung des Marktplatzes Massnahmen in diesem Bereich auf ein Minimum reduziert werden können.

Die verschiedenen von den Anzugsstellenden eingebrachten Themen – Aufhebung oder Absenkung der Randsteine, Prüfung der Potenziale für die Boulevard-Gastronomie, verbesserte Verkehrsführung Fuss- und Veloverkehr, Prüfung von taktil-visuellen Markierungen und Einbezug der Gewerbebetriebe und anderer Stakeholders – werden wie bereits angekündigt im Rahmen des Vorprojekts aufgenommen. Die Möglichkeiten sind unter anderem abhängig von der Verkehrsführung zwischen dem Marktplatz und der Schiffflände und werden in Abstimmung mit dem Gestaltungskonzept Innenstadt (GKI) erarbeitet. So ist gewährleistet, dass die Umgestaltung des Marktplatzes mit der Gestaltung der Freien Strasse und allen weiteren Räumen in der Umgebung

harmonisiert. Die Erhaltungsplanung gibt bei den Baumassnahmen den Takt vor, um eine Wertvernichtung der städtischen Infrastruktur zu vermeiden. Des Weiteren wird bei der Planung darauf geachtet, dass die Umsetzung stadtverträglich erfolgt und teils sicherheitsrelevante Bedürfnisse wie Zugang für die Rettungsorganisationen, Ver- und Entsorgung oder des lokalen Gewerbes berücksichtigt werden. Somit erfolgen das Weiterbauen und Umbauen der Stadt nie zeitgleich mit allen angrenzenden Räumen. Das GKI garantiert dabei, dass die Gestaltung über die Zeit abgestimmt und in Einklang erfolgt.

Auch die Ziele und Massnahmen des Stadtklimakonzeptes mit begrünenden und kühlenden Elementen sind Teil des Anforderungskataloges, der im Rahmen des Vorprojektes berücksichtigt wird. Das Projekt zur Neuorganisation und Umgestaltung des Marktplatzes wird voraussichtlich im Jahr 2028 in den politischen Prozess gehen, sodass die Umsetzung dem üblichen zeitlichen Vorgehen entsprechend erfolgen kann. Derzeit werden die Erkenntnisse aus einer Vorstudie weiterbearbeitet. In diesem Zusammenhang sind weitere komplexe verkehrstechnische Entscheidungen sowie eine stadtverträgliche Planung für die Umsetzung zu berücksichtigen, die teilweise noch offen sind. Bis zur Umsetzung wird geprüft, ob durch zeitnah umsetzbare Massnahmen (z.B. Signalisation, Markierung oder andere Gestaltungselemente) Optimierungen in der Begegnungszone erzielt werden können.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Luca Urgese und Christian von Wartburg betreffend «attraktive Gestaltung des Marktplatzes» erneut stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin